



schweizerischer berufsverband der zirkusschaffenden
association suisse des professionnels des arts du cirque
associazione svizzera professionisti arti circensi

Bundesamt für Kultur

Zu Händen der Geschäftsleitung
stabsstelledirektion@bak.admin.ch

Monthey, 19. Septembre 2019

Stellungnahme von ProCirque zur Kulturbotschaft 2021–2024

Herr Bundesrat,
Sehr geehrte Damen und Herren,

In diesem Sommer haben wir erfahren, dass die nächste Kulturbotschaft zur Konsultation veröffentlicht wird und wir freuen uns, ihnen unsere Stellungnahme zukommen zu lassen. Wir vom Berufsverband ProCirque - der mehr als 200 aktive professionelle Mitglieder der Zirkusszene in der ganzen Schweiz umfasst - arbeiten seit Ende 2013 an der Anerkennung dieser Kunstform, und wir engagieren uns aktiv für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder.

Mit grosser Freude und Befriedigung haben wir festgestellt, dass der Zirkus in der Kulturbotschaft 2021-2024 erscheint.

Der Eintritt des Zirkus in die Kulturbotschaft ist für die Schweizer Zirkusszene als Meilenstein hervorzuheben, ähnlich wie in Frankreich, als der Zirkus als eigenständige Kunstform anerkannt und damit aus dem Landwirtschaftsministerium¹ ins Kulturministerium übertragen wurde. Das war 1978. Seitdem ist Frankreich zu einem echten Zirkusland geworden und wird ständig als Beispiel international zitiert. Dieser zirkensische Dynamismus - damals von Jack Lang weithin unterstützt - hat in 40 Jahren unbestreitbar Europa und die Schweiz positiv beeinflusst, dies zeigt sich auch am wachsenden Interesse am Zirkus in unserem Land.

Heute geht es darum, das Wachstum der Zirkusszene so gut wie möglich zu begleiten, um den Künstler*innen zu ermöglichen, in einem günstigen Umfeld und mit geeigneten Mitteln zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln. Sie haben einige Aspekte unserer Disziplin sehr richtig hervorgehoben. Erlauben Sie uns, einige Punkte zu kommentieren und zu vervollständigen.

¹ Die häufige Anwesenheit von Tieren Im Zirkus erklärt die Verbindung zum Landwirtschaftsministerium.

1. Umsetzung der Kulturbotschaft 2016-2020

Wir waren nicht direkt von der vorherigen Botschaft betroffen, aber wir haben diese vier Jahre genutzt, um das Bewusstsein und die Wahrnehmung unserer Disziplin auf Bundesebene zu verbessern. **Wir möchten hiermit die Aufmerksamkeit vom BAK und von Pro Helvetia begrüßen, mit denen wir fruchtbare Gespräche geführt haben.** Heute spüren wir bei diesen Gesprächspartnern eine gute Kenntnis des Terrains.

2. Handlungsschwerpunkte der Kulturpolitik des Bundes

Diese drei Schwerpunkte scheinen sich in den letzten Jahren bewährt zu haben, und ProCirque unterstützt diese Vision des Bundesrates. **Es ist darauf hinzuweisen, dass der Zirkus perfekt in diese Aktionsschwerpunkte passt**, wie Bundesrat Alain Berset es bereits hervorgehoben hat, als er das Vorwort zum aktuellen Schweizer Verzeichnis der Zirkus- und Strassenkunst verfasst hat² :

Strassenkünstler und Zirkusartisten scheuen sich nicht, auf das Publikum zuzugehen. Sie tragen Kultur aus den dafür vorgesehenen Orten [...]. Die Vielfalt der Disziplinen, die gratis vorgeführt werden, lockt ein breites Publikum jeden Alters und jeder Herkunft an. Die Komödiantinnen, Jongleure oder Musikerinnen, die auf der Strasse auftreten, machen Kunst zugänglich für alle. Sie fördern damit die kulturelle Teilhabe, einer der drei Schwerpunkte der Kulturpolitik des Bundes.

Herr Alain Berset, Bundesrat, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern²

Die anderen Schwerpunkten bleiben gültig: Der Zirkus war schon immer ein wichtiger Faktor bei der Entwicklung von sozialem Zusammenhalt; dies spiegelt sich besonders im heterogenen Publikum wider, sowie seine Popularität bei den vielen Hobbyzirkusartist*innen im Land. **Der Zirkus zeigt eine Dynamik und eine seltene Innovationsfähigkeit**; der Übergang vom traditionellen Zirkus zu der Vielfalt des zeitgenössischen Zirkus von heute in nur 40 Jahren ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür.

3. Weiterentwicklung der Massnahmen

Aus Gründen der Lesbarkeit und Effizienz finden Sie unsere Kommentare und Anregungen in chronologischer Reihenfolge der genannten Kapitel.

§1.4.2.2 Entwicklung des sozialen Zusammenhalts

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass der Zirkus eine besonders wichtige Disziplin für den interregionalen und mehrsprachigen Austausch ist. Durch seine grosse Zugänglichkeit jenseits jeder Sprache und seiner historischen Popularität bei einem breiten Publikum erreicht der Zirkus alle sozialen Schichten. Darüber hinaus ermöglichen seine vielen Disziplinen eine grosse Vielseitigkeit und wir postulieren dafür, die Zirkuskunst zu diesem Punkt hinzuzufügen.

² Das Verzeichnis 2019 der FARS und ProCirque ist online verfügbar unter procirque.ch.

§1.4.2.3 Entwicklung im Bereich der Kreation und Innovation

Es scheint uns hier unerlässlich, einige Aspekte des Zirkus' zu erläutern, wenn Sie von einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Werke sprechen. Der Zirkus, eine nomadisierende und internationale Kunst par excellence, ist eine Disziplin, die in den kommenden Jahren die Schweizer Künstler*innen zunehmend zu Tournées auf internationaler Ebene veranlassen wird. **Eine bessere Unterstützung für helvetische Zirkuskreationen, um auf Tournee gehen zu können, ist erforderlich.** Programme und Unterstützungen, die den Besonderheiten des Zirkus' entsprechen, wären in diesem Sinne willkommen und nötig.

§2.1.4 Schweizer Preise

ProCirque unterstützt den neuen Namen *Schweizer Preise der darstellenden Künste*, der unbestreitbar integrativer ist und der die anderen Formen der darstellenden Künste spüren lässt, dass sie mitbetroffen sind, was diese Preise angeht. Wir sind auch sehr zufrieden damit, dass die Zirkuskunst hier auch erwähnt ist.

§2.1.5 Organisation von professionellen Kulturakteuren

Mit ProCirque hatten wir den Prozess der Zusammenführung der Theaterassoziationen, mit denen wir regelmässigen Austausch haben, genau verfolgt. Einige von ihnen hatten uns auch kontaktiert, um sich über unser Interesse an einer interdisziplinären Fusion zu informieren. Auch wenn wir überzeugt sind, dass Künstler*innen nicht in Grenzen denken und dass die Zirkusschaffenden weiterhin intensiv mit anderen Kunstformen zusammenarbeiten werden, **erscheint es uns jedoch unerlässlich, in der Schweiz einen Berufsverband der Zirkuskunst und ihrer vielfältigen Formen zu erhalten.** Zirkus ist kein Theater, Zirkus ist kein Tanz.

Seit seiner Gründung im Jahr 2013 arbeitet ProCirque konsequent und in perfekter Übereinstimmung mit den Werten, die in der Kulturbotschaft erwähnt werden³. Wir kommen in vielerlei Hinsicht trotz minimaler Ressourcen voran, sind im engen Kontakt mit den Akteur*innen und kompensieren das Fehlen von Mitteln, die für andere Künste zur Verfügung stehen, (Statistiken und Umfragen, um nur ein Beispiel zu nennen). Wir positionieren uns daher eindeutig für ein Programm zur Unterstützung von Kulturellen Organisationen (KUOR), das die Besonderheiten der verschiedenen Disziplinen berücksichtigt und das seine Kriterien in Bezug auf jede der Organisationen anpassen kann.

§2.3.3 Förderung der Kulturpolitik > Darstellende Kunst

In diesem Kapitel erwähnen Sie zu Recht den Kontext, in dem sich die Zirkuskunst in der Schweiz entwickelt. Die begrenzte Anzahl von Veranstaltungsorten für den zeitgenössischen Zirkus ist in der Tat ein Manko in unserem Land. Die Orte für die Kreation, die Proben und das Training brauchen ebenfalls eine bessere Unterstützung. Häufig sind es diese Orte, die keinen Zugang zu angemessenen Subventionen haben, um es den Compagnien zu ermöglichen, unter guten Bedingungen zu kreieren. Die Compagnien ihrerseits haben nach wie vor Mühe, die für die Kreation und Diffusion nötigen Mittel zu beschaffen. Wie bereits erwähnt, ist Zirkus kein Theater, Zirkus ist kein Tanz.

³ Unsere Jahresberichte (verfügbar auf procirque.ch) können Sie besser über die Aktivitäten von ProCirque informieren.

Auch wenn es uns sehr freut, dass der Zirkus die Kulturbotschaft in der Kategorie Darstellende Kunst erreicht hat, ist es wichtig, dass in den kommenden Jahren spezifische Mittel für diese Kategorie eingesetzt werden.

Zum Beispiel scheint es uns, eine gute Idee zu sein, eine Form wie die Schweizer Auswahl in Avignon (SCH) in anderen Festivals umzusetzen. Das Edinburgh Fringe Festival wäre besonders interessant, aber auch **Festivals wie CIRCA⁴ in Auch ist in Betracht zu ziehen, das eine echte Institution auf der Ebene des internationalen Zirkus ist und das als ein sehr wirkungsvolles Schaufenster für Schweizer Künstler und Compagnien fungieren könnte.**

Der Zirkus – mit seinen oft anspruchsvollen technischen Besonderheiten (Aufbauzeiten, Befestigungspunkte, Deckenhöhe, etc.) – hat einen erhöhten Bedarf an spezifischen Mitteln. Schliesslich erscheint es uns wichtig, unser Interesse an einer besseren Langlebigkeit der Shows zu erwähnen. In der Zirkuskunst nimmt die ursprüngliche Kreation viel Zeit in Anspruch und Zirkuskünstler*innen brauchen manchmal Jahre, um spezielle Techniken zu entwickeln. Die Compagnien möchten also ihre Projekte so lange wie möglich laufen lassen, ohne jedoch das Recht zu verlieren, ihre Arbeiten im Laufe der Zeit zu überarbeiten. **ProCirque setzt sich für eine punktuelle Unterstützung ein, die den Zirkusschaffenden erlaubt, ihre bestehenden Shows zu überarbeiten.** Das wäre einer von verschiedenen Wegen, um das Verhältnis zwischen Kreation und Diffusion wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

4. Revision des Filmgesetzes

Kein Kommentar.

5. Andere Gesetzesänderungen

Kein Kommentar.

6. Finanzielle Mittel für die Umsetzung der Kulturbotschaft 2021-2024

Wir sind natürlich sehr begeistert von der allgemeinen Erhöhung der finanziellen Ressourcen und hoffen aufrichtig, dass diese auch dem Zirkus zugutekommen werden, der eine besondere Aufmerksamkeit für seine gesunde Entwicklung in der Schweiz benötigt.

7. Zukunftsaussichten

Wir möchten hier einen globaleren Gedanken hinzufügen, indem wir das Bild des *Meilensteins* aufgreifen. Auch wenn das Erscheinen des Zirkus in der Kulturbotschaft sehr bemerkenswert

⁴ CIRCA, Festival de cirque actuel, Auch (Frankreich), www.circa.auch.fr

ist, so müssen wir uns doch bewusst sein, dass der Weg nicht beendet ist und dass dieser Meilenstein nicht der Gipfel, sondern der erste Schritt ist auf einer langen Reise zu einer besseren Anerkennung, einer gerechten Berücksichtigung und einer angemessenen Unterstützung für diese sehr dynamische Kunst in der Schweiz.

Ein wichtiger Schritt wäre die Erstellung eines *Masterplans für den Zirkus in der Schweiz*; ein willkommenes Instrument, um uns bei der Planung für das nächste Jahrzehnt zu unterstützen.

Gemeinsam erstellt von ProCirque, BAK, BFS⁵, Pro Helvetia und weiteren noch zu benennenden Partnern, würde diese Studie nicht nur ein besseres Verständnis des aktuellen Zustands des Zirkus in der Schweiz ermöglichen, sondern sie würde auch helfen, die richtigen konkreten Massnahmen zu identifizieren und die richtigen zirkusspezifischen Werkzeuge zu entwickeln, um somit die Schweizer Zirkusszene besser zu strukturieren.

All dies würde es uns ermöglichen, die Arbeitsbedingungen der Künstler*innen in unserem Land zu verbessern und so den Rückstand im Vergleich zu den meisten Nachbarländern auszugleichen. Gleichzeitig könnten wir so die Abwanderung von Schweizer Zirkustalenten ins Ausland verringern, ein Phänomen, mit dem wir noch zu oft konfrontiert sind.

Der Vorstand von ProCirque steht Ihnen zur Verfügung, um mit einem Dialog zu beginnen, der uns zur Konkretisierung dieser Vorschläge führen wird und der es der nächsten Kulturbotschaft 2025 ermöglichen wird, sie rechtzeitig zu integrieren.

Ich danke Ihnen aufrichtig für die Aufmerksamkeit, die Sie unserer Position und unseren Vorschlägen geschenkt haben.
Mit freundlichen Grüssen

Für den Verband ProCirque
Stefan Hort, Präsident

⁵ Leider hat das Statistische Bundesamt bisher noch nie den Zirkus analysiert und hat sich auf andere darstellende Künste beschränkt.